Sitzung des Kreistages am 14.12.2015

Bericht des Landrates an den Kreistag

Achtung Sperrfrist – es gilt das gesprochene Wort!

Bildung, Kultur und Sport

Konzept zur Inklusion von Förderschülern

In seiner Sitzung vom 11.05.2015 hatte der Kreistag mich beauftragt, bis zum Ende des Jahres 2015 ein Konzept zur Zukunft der Beschulung von Förderschülern im Burgenlandkreis zu erarbeiten und im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport vorzustellen (Beschluss 060-06/2015 KT). Das Konzept wird fristgemäß bis Ende des Jahres fertiggestellt und dem Ausschuss am 22.02.2016 vorgestellt. Die weitere Beratungsfolge orientiert sich an den Ergebnissen des Ausschuss und am Willen des Kreistages. Ich stehe hierzu mit dem Vorsitzenden des Fachausschusses, Herrn Kabisch, in Kontakt und werde ihm ein erstes Exemplar am Jahresanfang 2016 übergeben.

Amt für Brand- und Katastrophenschutz und Rettungswesen

Rettungsdienst im Raum Zeitz

Die örtliche Presse hat vor kurzem in Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall am Bahnübergang in Haynsburg die Einhaltung der Hilfsfristen im Burgenlandkreis kritisiert. Dazu gibt es auch eine Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion. Hierzu möchte ich Folgendes mitteilen:

Für den Einsatz eines Rettungstransportwagens (RTW) schreibt das Rettungsdienstgesetz des Landes Sachsen-Anhalt eine Hilfsfrist von 12 Minuten vor. Diese soll in 95 Prozent aller Fälle erreicht werden. Der Notarzt muss in 95 Prozent der Fälle in 20 Minuten am Einsatzort sein. In dem in den Medien geschilderten Fall konnten diese Fristen nicht eingehalten werden. So bedauerlich das ist, lässt es sich nie ganz ausschließen, dass es in Einzelfällen, nämlich dann, wenn alle Rettungsmittel bereits im Einsatz sind, zu zeitlichen Verzögerungen in der Hilfeleistung kommen kann, weil dann Hilfe aus benachbarten Bereichen angefordert werden muss.

Zum 30.11.2015 beträgt die Hilfsfristerfüllung am direkten Rettungswachenstandort Zeitz 85,21 Prozent. Im gesamten Rettungsdienstbereich Burgenlandkreis liegt die Hilfsfristerfüllung für alle RTW zum 30.11.2015 bei 82,28 Prozent. Landesweit wurde 2014 ein Durchschnitt von nur 76,35 Prozent für RTW erzielt.

Der Burgenlandkreis arbeitet akribisch daran, die gesetzlichen Vorgaben zu erreichen. Was wurde bisher unternommen und was ist geplant?

Im August 2013 wurde ein unabhängiger Gutachter mit der Umsetzung der Versorgungsziele des Rettungsdienstgesetzes beauftragt. Die Vorschläge aus diesem Gutachten wurden im März 2014 dem Rettungsdienstbereichsbeirat präsentiert und nach der Bestätigung durch den Beirat in der Satzung über den Rettungsbereichsplan berücksichtigt. Jene Satzung wurde vom Kreistag im Juni 2014 beschlossen. Die Umsetzung dieser Satzung erfolgte zum 02.01.2015.

Zu jenem Zeitpunkt wurde von einer optimalen Anpassung der Versorgungsziele ausgegangen. Erneute Analysen der Hilfsfristerfüllung im Frühjahr 2015 brachten zum Ausdruck, dass die geänderten Fahrzeugvorhaltungen noch nicht ausreichend waren, was auf die gestiegenen Einsatzzahlen in den Jahren 2013, 2014 und im laufenden Jahr zurückzuführen ist.

Nach § 7 Absatz 5 RettDG LSA ist die Bedarfsbemessung im Rettungsdienstbereich auf der Grundlage einer Bewertung der Einsatzstatistik fortlaufend zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. Aus diesem Grund gab der Burgenlandkreis als Träger ein ergänzendes Gutachten in Auftrag, mit dem Ergebnis, dass der zweite in Zeitz stationierte RTW nicht nur wie bisher montags bis freitags, sondern darüber hinaus auch an den Wochenenden jeweils in der Zeit von 7 Uhr bis 19 Uhr zu besetzen ist. Weiterhin ergab sich in Zeitz eine Verlängerung der Vorhaltezeiten des Mehrzweckfahrzeuges (MZF), das sowohl als RTW als auch als Krankentransportwagen eingesetzt werden kann. Das Fahrzeug ist nunmehr zehn Stunden statt vormals acht Stunden täglich abrufbar.

Der Rettungsdienstbereichsbeirat hat die Veränderungen, die sich aus dem erweiterten Gutachten ergeben haben, am 20.10.2015 beschlossen:

		Vorhaltung bis 2014		Vorhaltung 2015		Plan Vorhaltung 2016	
NEF	Klinikum Zeitz	täglich 24 h	168,0	täglich 24 h	168,0	täglich 24 h	168,0
RTW 1	Rettungswache Zeitz	täglich 24 h	168,0	täglich 24 h	168,0	Täglich 24 h	168,0
RTW 2	Rettungswache Zeitz	täglich 24 h	168,0	Mo-Fr 7-19 Uhr	60,0	täglich 7-19 Uhr	84,0
MZF	Rettungswache Zeitz	Mo-Fr 7-19 Uhr	60,0	Mo-Fr 8-16 Uhr	40,0	Mo-Fr 8-18 Uhr	50,0
RTW	Außenstelle Oberkaka			täglich 24 h	168,0	täglich 24 h	168,0
		Summe:	**564,0**	Summe:	**604,0**	Summe:	**638,0**

Zur Aufrechterhaltung und Sicherstellung der flächendeckenden und bedarfsgerechten Versorgung kann der Träger des Rettungsdienstes nach § 7 Absatz 6 RettDG LSA vorläufige vom Rettungsdienstbereichsplan abweichende Maßnahmen treffen, die so lange gelten, bis der geänderte Rettungsdienstbereichsplan wirksam ist. Davon hat der Burgenlandkreis bereits Gebrauch gemacht und den Beschluss des Rettungsdienstbereichsbeirates zum 01.12.2015 umgesetzt.
Die Änderung des Rettungsdienstbereichsplanes ist nunmehr unverzüglich einzuleiten. Dabei wird gutachtlich zu prüfen sein, wie sich die zusätzlichen Maßnahmen auf die Einhaltung der Hilfsfristen auswirken.

Auswertung der Ausbildungstage an der ICE-Neubaustrecke

Zum Fahrplanwechsel am 13.12.2015 soll die ICE-Neubaustrecke Erfurt-Halle/Leipzig in Betrieb gehen.

In Vorbereitung dieses Termins fand am 05.11.2015 eine gemeinsame Beratung zwischen dem Burgenlandkreis, den beteiligten Verbandsgemeinden An der Finne und Unstruttal, dem Landesministerium für Inneres und Sport, der Deutschen Bahn AG und dem Eisenbahn-Bundesamt statt. Die Führungs- und Einsatzkräfte aus dem Burgenlandkreis führten die Erprobung des Einsatzkonzeptes als Ausbildungstage durch.

Die Einheiten aus dem Landkreis Sömmerda hatten sich auf eine Vollübung verständigt. Dies war vorher zwischen beiden Landkreisen und der Deutschen Bahn AG abgestimmt

Der Burgenlandkreis und die beiden Verbandsgemeinden nahmen eine Einschätzung dieser Übungen vor. Dabei wurde festgestellt, dass die Ausbildungstage am 19.9., 10.10. und 24.10.2015 an den drei Tunnelbauwerken der ICE-Neubaustrecke die beteiligten Führungs- und Einsatzkräfte der Feuerwehren und Rettungsdienste in die Lage versetzt haben, sach- und fachgerecht mit der von der DB AG bereitgestellten Sonderausstattung zuzüglich der eigenen Einsatztechnik die Ausbildungskonzepte umzusetzen.

Die Probleme, die im Rahmen der Ausbildungstage aufgetreten sind, wurden mittlerweile durch die Anpassung der Einsatzdokumente beseitigt bzw. wird es hier bzgl. der Qualität der vorgesehenen Behandlungsplätze Rettungsdienst im Jahr 2016 einen Folgetermin geben. Ab dem Jahr 2016 wird es jährlich eine Übung/ Ausbildung in einem der drei Tunnel geben.

An dieser Stelle soll nochmals allen ehrenamtlichen Beteiligten ein besonderes Lob für die Einsatzbereitschaft und geleisteten Stunden bei allen drei Übungen an den Tunneln ausgesprochen werden.
Diesem Dank hat sich auch die Deutsche Bahn AG ausdrücklich angeschlossen.

Ausstattung der Feuerwehren an der ICE-Strecke

Am vergangenen Sonnabend konnten die Feuerwehren Saubach, Bad Bibra und Nebra Technik und Fahrzeuge entgegennehmen, die für Einsätze in Gefahrensituationen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der ICE-Neubaustrecke Erfurt-Leipzig/Halle dringend benötigt werden. Dazu zählten diverse Einsatzmittel als Sonderausrüstung zur Sicherstellung des Brandschutzes in den drei Tunnelbauwerken wie Tragwasserspritzen zur Löschwasserförderung, Langzeitpresslufthammer, Wärmebildkameras, Brandfluchthauben, Rollcontainer und Schleifkorbtragen. Darüber hinaus wurden zwei Logistik-Gerätewagen, eine Gerätewagen Atemschutz und zwei Quads mit Anhänger übergeben. Die Fahrzeuge dienen dem Transport der Sondertechnik und zur Beförderung von Personen aus dem Tunnel.
Mit dieser Technik werden die Feuerwehren der Verbandsgemeinden An der Finne und Unstruttal nunmehr in die Lage versetzt, eine adäquate Gefahrenabwehr an der ICE-Neubaustrecke durchzuführen.

Integrations- und Ausländeramt

Flüchtlinge

Mit Stand vom heutigen Tag leben im Burgenlandkreis 4.207 EU-Bürger, 1.603 Drittstaatsangehörige, 38 Bürgerkriegsflüchtlinge, 1.985 Asylbewerber und 497 geduldete Ausländer.

Die Flüchtlinge sind in 13 Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. In Naumburg mit Bad Kösen und in Weißenfels jeweils an vier Standorten. Weitere Gemeinschaftsunterkünfte befinden sich in Zeitz, Hohenmölsen, Eckartsberga und Laucha.

Außerdem hat der Burgenlandkreis zur Unterbringung der zugewiesenen Flüchtlinge 263 Wohnungen angemietet, die auf den gesamten Landkreis verteilt sind.

Allein in der 48. Kalenderwoche hat der Burgenlandkreis 162 Flüchtlinge aufgenommen.

Rückführung von abgelehnten Asylbewerbern

Bisher wurden in diesem Jahr 121 Personen aus dem Burgenlandkreis abgeschoben. 2014 waren es nur 20 Personen im gesamten Jahr. Die Sammelrückführungen in Westbalkanstaaten werden wir weiter fortsetzen.

Zusätzlich haben in diesem Jahr weitere 261 Personen freiwillig den Burgenlandkreis verlassen und sind nach erfolglosem Asylverfahren in ihre Heimatstaaten zurückgekehrt. Im Vorjahr waren diese insgesamt 126 Personen.

Wirtschaftsamt

Neueinreichung des Antrages auf UNESCO-Welterbe

Der Welterbeantrag wird auf der Grundlage der Entscheidung des UNESCO-Welterbekomitees zum 01.02.2016 in überarbeiteter Form durch die Bundesrepublik Deutschland wieder eingereicht. Gegenwärtig kommen die inhaltlichen Arbeiten zum Abschluss, sodass die Verlagsredaktion und die Vorbereitungen zum Druck am 15.12.2015 beginnen können. Der Antrag wird einen geänderten Antragstitel haben und einige inhaltliche Veränderungen ebenso.

Der Vorstand des Fördervereins Welterbe an Saale und Unstrut e.V. hat die Vertreter der Medien für den 17. Dezember zu einem Informationsgespräch in den Naumburger Dom eingeladen. Daher möchte ich heute dieser Veröffentlichung nicht vorgreifen.

Gremienbildung in der Metropolregion

Die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland hat im ersten Jahr ihres Bestehens die volle Arbeitsfähigkeit erreicht.
Der Burgenlandkreis ist im 13-köpfigen Aufsichtsrat vertreten und nimmt eine touristische Brückenfunktion zwischen Jena und Halle-Leipzig wahr. Dies wird u. a. durch die Leitung der Arbeitsgruppe Kultur und Tourismus dokumentiert, die uns gemeinsam mit der Stadt Leipzig übertragen wurde.
Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe fand am 21.10.2015 in Naumburg statt und hat durch die Teilnahme von Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff eine besondere Wertschätzung erhalten.
Inhaltlich hat sich die Arbeitsgruppe zu gemeinsamen Auftritten auf internationalen Messen und zu einer stärkeren Vernetzung der touristischen Infrastruktur besonders bei Radwegen und der Gewässerlandschaft verständigt.

Die weiteren Arbeitsgruppen Wirtschaft und Standortentwicklung, Wissenschaft und Forschung, Demographie und Ausbildung, Verkehr und Mobilität sowie Strategie und Kommunikation haben ebenfalls ihre Arbeit aufgenommen.
Der Burgenlandkreis besetzt alle Arbeitsgruppen mit Fachkräften aus dem Bildungs- und Wirtschaftsamt, dem Saale-Unstrut-Tourismus e. V. und der Infra Zeitz GmbH.

Besonders erfreulich ist auch das Interesse der Mittelzentren an einer Mitwirkung in der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland.
Die Stadt Naumburg berät aktuell eine eigene Mitgliedschaft und könnte somit das erste Mittelzentrum in der Europäischen Metropolregion werden.

Umsiedlung Lieken Brot- und Backwaren GmbH von Weißenfels nach Wittenberg

Der Beschluss des Kreistages zur Unternehmensumsiedlung Lieken Brot- und Backwaren GmbH ist an Ministerpräsidenten Dr. Reiner Haseloff versandt worden. Daraufhin gab es seitens der Staatssekretärin Dr. Tamara Zieschang eine Zusage zu konkreten Unterstützungsmöglichkeiten aus dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft und der Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH. Dazu zählt u.a. die Entwicklung des ersten Teilabschnitts von 12,7 ha des Gewerbegebietes „Am Sandberg".

Für die erste Teilfläche sollen gemeinsam mit der Stadt Weißenfels die Erschließungsarbeiten beauftragt und vorfinanziert werden. Parallel dazu sind entsprechende Vermarktungsaktivitäten der Investitions- und Marketinggesellschaft gemeinsam mit der Stadt Weißenfels und dem Burgenlandkreis geplant.

Die Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH ist in einem zweiten Schritt bereit, die Fläche des Gewerbegebietes auf 34 ha zu vergrößern.

Mit dem Lieken-Vorstand ist zu Beginn des neuen Jahres ein Abstimmungsgespräch zu flankierenden Maßnahmen der Unternehmensumsiedlung durch Stadt, Landkreis und Agentur vorgesehen.

Auch die weitere Verwertung des Altstandortes wird Gegenstand des gemeinsamen Gespräches sein.

Aktuelle Vergabeverfahren des Landes im Schienenpersonenverkehr (SPNV) mit Bezug zum Burgenlandkreis

Mit der Vergabe des Saale-Thüringen-Südharz-Netzes an das Bahnunternehmen Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH und dessen Betriebsaufnahme am gestrigen Sonntag (13.12.15) wurde ein Großteil der Leistungen im Schienenpersonenverkehr (SPNV) im Bereich des Burgenlandkreises mit Bezug zu Naumburg, Bad Kösen und Weißenfels neu geordnet und z.T. leistungsseitig ausgeweitet. Die Laufzeit beträgt 15 Jahre bis zum Dezember 2030.

Ein weiteres wichtiges Verfahren umfasst das sogenannte Dieselnetz Sachsen-Anhalt mit einer Laufzeit vom Dezember 2018 bis Dezember 2032. Diese Vergabe beinhaltet sowohl feste Strecken als auch optional zu vergebende Strecken. Hintergrund dieser Verfahrensweise ist, dass
zum Verfahrensstart im Dezember 2014 nicht feststand, welchen Umfang die Regionalisierungsmittel des Bundes an das Land Sachsen-Anhalt ab dem Jahr 2016

erreichen würden. Auch gegenwärtig herrscht noch keine endgültige Klarheit über die Verteilung zwischen den Ländern.
Deshalb wurde die schwach ausgelastete Strecke Großheringen- Sömmerda in Abstimmung mit dem Freistaat Thüringen nur optional aufgenommen. Demgegenüber ist die Unstrutbahn Wangen-Naumburg (Ost) als fester Bestandteil eingeordnet.

Noch völlig offen ist hingegen die Situation im sogenannten Dieselnetz Geiseltal-Elster mit den Strecken Weißenfels-Zeitz und Merseburg- Mücheln-Querfurt. Zwar erfolgte die Vorveröffentlichung im EU-Amtsblatt mit einem voraussichtlichen Verfahrensstart im Frühjahr 2016, diese enthält allerdings die Einschränkung, dass die Durchführung des Verfahrens und damit die Beauftragung der Leistungen abhängig ist von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln des Auftraggebers Land Sachsen-Anhalt.

Die PVG Burgenlandkreis mbH hat mit den potenziellen Bietern DB Regio, Abellio und Erfurter Bahn Gespräche zu einer möglichen Kooperation geführt. Im Moment ist davon auszugehen, dass die o.g. Bahnstrecke für weitere 2 Jahre bestellt wird. Aus diesem Grunde würde die PVG im Rahmen der Kooperation dem Eisenbahnunternehmen maximal Kundenbetreuer zur Verfügung stellen. Insbesondere Abellio hat an dieser Variante Interesse signalisiert. Sollte Abellio für die Strecke Wangen-Naumburg im Dieselnetz Sachsen-Anhalt den Zuschlag erhalten, könnte diese Variante auch hier greifen.

Arbeitsmarkt

Die Arbeitsmarktsituation im Burgenlandkreis hat sich im November weiterhin stabilisiert und weist seit 25 Jahren die niedrigste Arbeitslosenzahl aus.

Somit waren im November 2015 im Burgenlandkreis insgesamt 8.631 Männer und Frauen erwerbslos. Das entspricht einem Anteil von 9,1 Prozent und liegt unter der Arbeitslosenquote des Landes Sachsen-Anhalt mit 9,6 Prozent.

Gegenüber dem Vormonat Oktober 2015 hat sich damit die Zahl um 29 Erwerbslose vermindert. Im Vergleich zum November 2014 ging die Zahl der Erwerbslosen um 1.289 Personen zurück. Damit sank die Arbeitslosenquote um 1,3 Prozent.

Vom Jobcenter werden davon 6735 Arbeitslose betreut, das sind 70 weniger im Vergleich zum Oktober 2015 und 992 weniger als im November 2014. Demnach betrug die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote 7,1 Prozent.

Die Zahl der Personen, die bereits ein Jahr und länger und damit **langzeitarbeitslos** sind, sank weiter und liegt mit 2.939 um 71 unter dem Vormonat und um 278 bzw. 8,6 Prozent unter dem Vorjahr.
Seit Jahresanfang sind 702 vom Jobcenter betreute erwerbsfähige Leistungsberechtigte in Qualifizierungsmaßnahmen eingemündet. Bislang haben 3.313 eine Erwerbstätigkeit aufgenommen. Für 3.707 Personen wurden Maßnahmen zur Aktivierung und Vorbereitung einer beruflichen Eingliederung eingerichtet. Für 1.799 Personen wurde eine Arbeitsgelegenheit auf dem 2. Arbeitsmarkt geschaffen.

Wiederherrichtung Elster-Flutbrücke der Eisenbahnstrecke Zeitz-Tröglitz

Ende November fand bei der Infra-Zeitz Servicegesellschaft mbH im Chemie- und Industriepark Zeitz eine weitere Beratung zur Wiederherrichtung der Elster-Flutbrücke der Eisenbahnstrecke Zeitz-Tröglitz statt. Bei dieser Veranstaltung gaben die Vertreter der Deutschen Regional Eisenbahn (DRE) einen Sachstandsbericht zur Planung und zu den Aktivitäten ab, die bisher unternommen wurden, um den angestrebten Fertigstellungstermin November 2016 einzuhalten.

Dabei wurde unter anderem festgestellt, dass die Betretungsrechte für die Grundstücke vorliegen, die Vermessung durchgeführt und die Baugrunduntersuchung in Auftrag gegeben wurde (Ergebnis steht im Januar 2016 aus). Das mit der Planung der Maßnahme beauftragte Büro arbeitet termingerecht, so dass nach Angaben des Unternehmens weiterhin von einer Inbetriebnahme im III. Quartal nächsten Jahres ausgegangen wird.

In Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen wird als Baubeginn März 2016 avisiert. Im Ergebnis des fortgeschrittenen Planungsstandes ist eine Kostenerhöhung gegenüber dem ursprünglich ermittelten Investitionsumfangs von 670.000 Euro zu verzeichnen. Hierzu macht sich eine Nachbeantragung zum vorliegenden Fördermittel-Zuwendungsbescheid von November 2014 erforderlich. Nach Feststehen der konkreten Summe wird der Antrag kurzfristig bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt eingereicht. Eine Zusage des Landes zur Erhöhung der Fördersumme liegt der DRE bereits vor.

Amt für Bauordnung und Kreisplanung

Ausbau eines NGA-Breitbandnetzes im Burgenlandkreis

Im Burgenlandkreis wird derzeit der flächendeckende Aufbau eines Breitband-Hochgeschwindigkeitsnetzes mit Geschwindigkeiten von 50Mbit/s und mehr im Downstream vorbereitet. Ziel ist die Förderung der Wirtschaftlichkeitslücke entsprechend der jeweiligen Richtlinien des Landes und des Bundes zum Breitbandausbau.

Mit Schreiben vom 11.11.2015 wurde durch den Burgenlandkreis die TÜV Rheinland Consulting GmbH als zertifiziertes Breitbandberatungsunternehmen beauftragt, auf der Grundlage des von der Staatskanzlei erstellten Leistungskatalogs die Leistungsphasen 1 bis 4 zu erbringen. Zur Finanzierung dieser vorbereitenden Maßnahmen zur Breitbandförderung wurde dem Burgenlandkreis mit Schreiben ein Zuwendungsbescheid der Staatskanzlei in Höhe von 80.000 Euro übergeben.
Zurzeit laufen in enger Abstimmung mit der Staatskanzlei und der TÜV Rheinland Consulting GmbH die Vorbereitungen zur Beauftragung weiterer Planungsleistungen sowie der Ausschreibung zum Netzausbau.

Die TÜV Rheinland wird am 16.12.2015 in einer Bürgermeisterdienstberatung über den erreichten Stand der Vorbereitungen und über die nächsten Schritte berichten. Auf der Tagesordnung steht außerdem der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Burgenlandkreis und den Einheits- und Verbandsgemeinden zur Absicherung des landkreisweiten Ausbaus eines Hochgeschwindigkeit-Breitbandnetzes.

Amt für Immissionsschutz und Abfallwirtschaft

Verwaltungsgerichtsverfahren Schießplatz Droßiger-Zeitzer Forst

Durch gerichtliches Schreiben vom 24.11.2015 wurde mitgeteilt, dass der Kläger, die Bundesrepublik Deutschland, das Ruhen des Verfahrens beantragt hat und das Verfahren derzeit nicht betreibt. Nunmehr wurde dem Kläger aufgegeben, sich binnen eines Monats zu erklären, ob er das Verfahren betreiben will. Sollte er dies wollen, muss er innerhalb von weiteren sechs Wochen die Klage begründen.

Hauptamt

Sicherheitsmaßnahmen im Landratsamt

Das Hauptamt ist in Zusammenarbeit mit den anderen Fachämtern mit der Erarbeitung und Umsetzung eines Sicherheitskonzeptes für das Landratsamt beschäftigt. Hierzu sollen Festlegungen für die unterschiedlichsten Szenarien getroffen werden. Als erster Schritt werden seit dem 01.12.2015 die Eingänge in das Haus 2 und Haus 3 außerhalb der Sprechzeiten verschlossen. Der Zutritt wird über die Rezeption oder ein Zugriffskontrollsystem für die Mitarbeiter geregelt. Im Haus 1 wird die Tür entsprechend nachgerüstet. Zur Erhöhung der Sicherheit im Objekt wird ständig eine zusätzliche Sicherheitsfachkraft eingesetzt. In Zusammenarbeit mit der Polizei und einem Ingenieurbüro wird weiter an der Vervollständigung des Sicherheitskonzeptes gearbeitet.

Rechts- und Ordnungsamt

Versammlungstätigkeit

Das Rechts- und Ordnungsamt ist mit seinem Sachgebiet Allgemeine Ordnungsangelegenheiten auch für das Versammlungsrecht im Landkreis zuständig. Mit der stetig wachsenden Zahl von aufzunehmenden Flüchtlingen durch den Burgenlandkreis ist im Kreisgebiet auch ein Anstieg der Versammlungen zu verzeichnen. Begonnen hatte dies in Tröglitz, setzte sich fort mit den wöchentlichen Kundgebungen in Kretzschau und reicht bis zu den monatlich stattfindenden Veranstaltungen in Naumburg. Hinzu kommen entsprechende Kundgebungen in Zeitz und in Weißenfels.

Neben Veranstaltungen zur Flüchtlingsthematik finden nach wie vor regelmäßig Demonstrationen mit Versammlungscharakter statt, bei denen sich die Teilnehmer mit den Leistungen von Hartz IV oder sonstigen Sozialgesetzen auseinandersetzen. Ferner gibt es versammlungsartige Veranstaltungen, die regionale Probleme beleuchten, angefangen von der Ortsumfahrung Theißen, über Schulschließungen und Abwasser- und Ausbaubeiträge bis hin zu Greenpeace-Aktionen wie kürzlich bei der Mibrag in Deuben.

Dezernat III

Arbeitsinhalte der Stabsstelle Sozialplanung nach Abschluss des ersten Teilbereichs der Beratungsstellen

Im Anschluss an die fristgerechte Einreichung der Planung im Ministerium für Arbeit und Soziales wurden drei Teilziele für 2016 benannt.
Zum einen ist es die Fortschreibung der Beratungslandschaft. Hier gab es bereits erste Beratungen mit den Akteuren vor Ort, um inhaltliche Schwerpunkte, aber auch die Dokumentation und Statistik der neuen Qualität der Beratungslandschaft zu erörtern. Aufgenommen wurde zudem auch eine Beratungsleistung außerhalb des Familien- und Beratungsstellenfördergesetz Sachsen-Anhalt, die sozialraumbezogene Analyse der Frauenhäuser, mit dem Ziel, diese angebotene Beratungsleistung im Kontext mit den übrigen Beratungsleistungen im Burgenlandkreis abzubilden.

Des Weiteren erfolgt im Rahmen der Sozialraumanalyse, in der die Beratungslandschaft ein kleines aber dennoch wichtiges Puzzle darstellt, die Bearbeitung des Handlungsfeldes Migration und Integration, hier konkret die Erstellung der Asylgeschäftsstatistik mit wöchentlicher Erfassung. Bei der Datenerhebung greift die Stabsstelle auf verschiedene andere Planungsbereiche des Landratsamtes sowie des Jobcenters zurück. Die

Organisation dieses Zuarbeitens sowie die genaue Struktur der Datenerhebung befinden sich dabei noch im Aufbau.
Der dritte Schwerpunkt ergibt sich aus dem Handlungsfeld Demografische Basisdaten, welches für den Teilplan 1 eine vorläufige Arbeitsgrundlage darstellte. Diese werden durch weitere Indikatoren ergänzt und in enger Kooperation mit dem Bildungsbüro und dem Bildungsmonitoring konkretisiert bzw. erweitert.

Die Zielstellung der Stabstelle ist es, schrittweise eine umfassende Datenbank im Landratsamt aufzubauen, in welcher steuerungsrelevante, sozialraumbezogene Indikatoren aus verschiedensten kommunalen Handlungsfeldern abgebildet, fortgeschrieben und evaluiert werden.